

## Bericht Powerweekend in Ravensburg 2.-4. Mai 2008

Übersicht: Immanuel - Jugend - Bibelgruppen

Zusammen mit 19 Jugendlichen machten wir uns anfangs Mai auf den Weg nach Ravensburg um gemeinsam ein unvergessliches Wochenende zum Thema „Die Kraft der Gemeinschaft“ verbringen zu können.

In der Folge ist ein sehr interessanter, ausführlicher Bericht des PowerWeekends aus der Sicht einer Teilnehmerin aufgeführt.

Das Leiterteam - Gallus, Judith, Franziska, Marlis und Simon



### Bericht vom PowerWeekend in Ravensburg (by Ines Hollenstein)

Das im Folgenden beschriebene Weekend war mein erstes dieser Art, aber meine Kollegen und Kolleginnen haben mir viel von den vergangenen Treffen erzählt. Deshalb freute mich schon lange vorher auf dieses Wochenende.

Nachdem wir - eine Gruppe von 19 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit den Leitern Gallus Jöhl, Judith Jöhl und Franziska van Caenegem - uns am Freitagabend in Wil trafen, fuhren wir mit zwei Kleinbussen gleich los und über die deutsche Grenze nach Ravensburg! Im Gemeinschaftszentrum Immanuel, wo uns die schon anwesenden Leiter Marlis Bechtiger und Simon Bachmann empfingen, bekamen wir eine super Unterkunft. Nur die Betten liessen etwas auf sich warten, doch wer sich kein Sofa ergattern konnte, hatte ja ein Isomätteli dabei!

Das Programm dieser zwei Tage zum Thema "Kraft der Gemeinschaft" versprach viel Abwechslungsreiches und Spannendes. Bei Liedern, Diskussionen und Gruppenarbeiten zum Thema würden wir viele Möglichkeiten haben, einander besser kennen zu lernen.

### Das Programm:

Am Freitagabend feierten wir Gott noch in einem kurzen Lobpreis mit unserer eigenen Lobpreisband (Damian Basler, Lukas Kurath, Tobias Fässler) und nach einer kurzen Kennenlernrunde in Form eines Spieles durften wir dem Input eines Leiters lauschen. Bevor um 23.30 Uhr Nachtruhe angesagt war, bekamen wir noch Tee und Zeit zum Plaudern, Pingpong spielen oder "Tschüttelen". Die meisten Teilnehmer und Leiter waren schliesslich ziemlich müde und gingen pünktlich ins Bett!

Samstag: Tagwache war schon um 7.30 Uhr und nach einem reichhaltigen Frühstück trafen wir uns schliesslich Im Gemeinschaftsraum zu einem weiteren Input. Danach besammelten wir uns in bunt zusammengewürfelten Kleingruppen, um uns mit dem Thema des Wochenendes - Kraft der Gemeinschaft - schon etwas auseinander zu setzen. Verbunden mit einem Auftrag in der Stadt - einer Umfrage über Gemeinschaften und die Rolle des Vaters darin - konnten wir Ravensburg besichtigen und taten dabei auch noch etwas für die Fitness. Um das Mittagessen, das wir zuerst selber auf dem Markt besorgen mussten, auf einem Aussichtsberg mit Burg einnehmen zu können, galt es nämlich, einige Treppenstufen zu überwinden. Nachdem wir uns dort gestärkt hatten, mussten wir uns wieder in den Kleingruppen versammeln und bekamen eine Karte und einen Fragebogen zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Ravensburg. Auf der Karte war eine Route eingezeichnet, welcher wir folgen und parallel dazu die Fragen lösen mussten. Nachdem alle Teams sich beim Treffpunkt eingefunden hatten, spazierten wir zu einem kleinen Hallenbad in der Nähe, wo wir uns abkühlen konnten. Unser Badegepäck war freundlicherweise von unserer Köchin Franziska van Caenegem direkt zum Bad gebracht worden. Merci!

Um ca. 17.30 Uhr trafen wir dann wieder in der Unterkunft ein und nach der Auswertung des Stadtlauftages assen wir fein zu Abend. Den nächsten Fixpunkt stellte dann um 19.30 Uhr das Treffen im Gemeinschaftsraum dar, wo wir nach dem Lobpreis noch die Auswertung des Interviews durchführten und uns über die während des Tages gesammelten Eindrücke austauschten. Es war ein Tag mit vielen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen!

Die Krönung war aber der Tagesabschluss in der Kapelle, wo wir gegenseitig für uns beteten oder einfach füreinander da waren. Allein dieser Abend hat bei einigen Teilnehmern vieles bewirkt. Er war begleitet von einer speziellen, angenehmen Atmosphäre, in der man auch einfach nur für sich und die eigene Gemeinschaft mit Gott da sein konnte.



Die Nachtruhe war auf 23.00 Uhr angesetzt, doch einigen von uns war es nach diesen intensiven Eindrücken einfach noch nicht zum Schlafen zu Mute. Vereinzelt blieben Teilnehmer noch in der Kapelle und andere zogen sich in eine Sofaecke zurück, wo es sehr lustig wurde. Früh ins Bett kamen in dieser Nacht zwar nicht alle, aber das Thema war ja die Kraft der Gemeinschaft und jene lebten einige von uns sicherlich in diesen sehr frühen Morgenstunden wunderbar aus!

Sonntag: Weil es um 8.00 Uhr zMorge gab, mussten wir um 7.45 Uhr schon wieder aufstehen. Nach dem Essen ging es ans Packen, Putzen und Beladen der Autos, denn leider war dies ja schon wieder unser Abreisetag. Aber bevor es so weit war, trafen wir uns nochmals. Der Leiter der Immanuelgemeinschaft Ravensburg, Roland Abt, erzählte uns interessante Details über die Immanuel Gemeinschaft und das Zentrum, in dem auch wir dieses Wochenende Gäste sein durften.

Nach diesem Gespräch und der anschliessenden Fragerunde besuchten wir um 11.00 Uhr den Auszeitgottesdienst der Gemeinschaft Immanuel: "Hi. Geist, wie erfahre ich ihn?" Es war ein spannender, schöner Gottesdienst mit viel Musik einer Lobpreisband.

Unser Köchin hatte sich wieder viel Mühe genommen für das Mittagessen, welches wir um ca. 13.00 Uhr geniessen durften. Im Anschluss daran ging es ans Abwaschen und Putzen der Küche. Da auch die Schlafräume und Toiletten geputzt werden mussten, wurde schnell jedem eine Aufgabe zugeteilt, welche auch sofort erledigt wurde. Obwohl das Mittagessen und die Putzarbeiten etwas länger als geplant dauerten, trafen sich danach alle wieder im Gemeinschaftsraum. Zum Abschluss wurde noch ein Lied gesungen und die Leiter holten sich bei uns ein schriftliches Feedback ein.

Als auch die letzten Sachen in den Bussen verstaut waren, ging es leider schon wieder los in Richtung Schweiz. In Wil angekommen, verabschiedeten wir uns schliesslich alle mit

den besten Wünschen.



Ich fand dieses Weekend einfach genial. Das Programm war super zusammengestellt und es passte einfach alles. Auch das Verhältnis zwischen Gruppenaktivitäten und Freizeit hat gestimmt. Spätestens im Nachhinein merkte man, dass dieses Wochenende Spuren hinterlassen hatte und bei einigen viel passiert ist. Ich freue mich jedenfalls schon auf das nächste Weekend und bedanke mich ganz herzlich bei unserem Leiterteam, welches sich so viel Mühe gemacht hatte und einfach spitze war. Aber am meisten danke ich Gott für alles, was er in uns bewirkt hat und wie er uns dabei geleitet hat.

Ines Hollenstein